

Tekken Darkness Force

Wenn der Teufel über dich herrscht

Von Shenduan

Kapitel 3: Kampfkünste im Kazama Stil

Asuka und Jun wurden gleichzeitig auf die Bühne gebeten um ihre Kampftechniken vorzuführen.

„Viel Glück, Jun!“, sprach Asuka mit ehrgeiziger Stimme. Diese nickte und beide konzentrierte sich.

Jun war eine Meisterin der klassischen Kampfkunst im Kazama-Kampfstil. Sie bewegte sich wie eine Feder, schnell aber präzise und voller Gefühl. Juns Schläge und Tritte wurden mit solcher Kraft ausgeführt, dass man meinen könnte, sie würde die Luft zerschneiden.

Asuka, bewegte sich etwas langsamer aber dennoch graziös, auch ihre Bewegungen waren voller Energie und Kraft. Ihr Atem war langsam und ihr Ablauf gut durchdacht. Jun fand es merkwürdig, dass ihr Kampfstil ihren sehr nah kam, ja sogar fast identisch war.

Jun dreschte ihre spitzen Fäuste in die Luft und, trat abwechseln mit den Fuß hinter her. Mit einer schnellen Bewegung bückte sie sich, und drehte nach links.

Asuka machte eine Rolle nach vorne und trat dabei mit dem Knie in die Luft, sprang in der gleichen Bewegung auf und dreschte zehn Fausthiebe in den Himmel, so schnell dass es schwieg war die Bewegungen wahrzunehmen.

Als hätten sie es abgesprochen sprangen beide gleichzeitig nach hinten, drehten sich nach rechts, holten einmal Schwung und sprangen wieder in einer Umdrehung nach vorne und beendeten dies mit einer Faustkombination.

Asuka sah irritiert zu Jun, die ihren Blick lächelnd aber auch überrascht erwiderte.

Alles war still geworden, und auf einmal hörte man laute Jubeln und Applaudieren. Die Jurymitglieder streckten die Köpfe zusammen und unterhielten sich angeregt. Die Ansagerin sagte mit gutgelaunter Stimme: „Das wahr überwältigend! Einen Applaus für: Jun Kazama und Asuka Nikawa.“

Ein Jurymitglied ging zu der Ansagerin und flüsterte ihr etwas ins Ohr. Nach einigen Minuten sagte sie durch das Mikrofon: „Und die Gewinnerin ist...“

Asukas Herz klopfte, sie wollte zu gerne gewinnen, doch Jun war eine gute Gegnerin gewesen und das machte den Sieg zu erringen schwer.

Nach einer großen Pause sprach die Ansagerin weiter: „Die Gewinnerin ist, Asuka Nikawa und Jun Kazama. Die Jury kam zum Ergebnis, das beide Kandidaten, eine glänzende Vorstellung abgeliefert hatten und somit beide den Sieg verdient hatten. Natürlich wird das Preisgeld unter ihnen aufgeteilt.“

Asuka sah verdutzt drein, und Jun klopfte ihr sanft auf die Schulter und lächelte dabei

sehr warmherzig.

Beide holten sich das Preisgeld ab und verließen danach das Turnier. Sie redeten lange darüber was heute alles Passiert war und lachten viel dabei. Asuka fühlte sich richtig wohl in Juns Nähe. Auch Jun genoss es.

Als sie an eine Kreuzung kamen drehte sich Asuka zu Jun: „Ich muss jetzt in diese Richtung.“

Jun fragte neugierig: „Wo wohnst du?“

Asuka legte den Kopf schief und erwiderte etwas unsicher: „Naja... Ich wollte mir von den Preisgeld eine Wohnung mieten, aber das reicht wohl nicht ganz... und ähhh...“

Jun sah sie an und fragte: „Bist du erst hierher gezogen?“

Diese nickte und antwortete: „Ja. Vorher habe ich in Osaka gewohnt, doch da meine Eltern gestorben sind, wollte ich mal was anderes sehen und bin da weg. Also bin ich einfach los.“

Jun ging auf sie zu, sah sie an, sagte aber kein Wort. Nach einiger Zeit sprach sie mit freundlicher Stimme: „Willst du vielleicht erst mal bei mir wohnen? Meine Wohnung liegt etwas Abseits von der Stadt und man kommt nur mit den Taxi wirklich schnell dort hin, aber es ist eine schöne Gegend.“

Jun hatte auf einmal das Gefühl das sie das Mädchen nicht gehen lassen sollte.

Asuka riss den Mund auf und sagte zweifelnd: Aber, geht das denn? Ich weiß ja nicht...“

Jun nickte und sagte: „Komm, sag mir wo du deine Sachen hast und dann fahren wir zu mir nach Hause.“

Asuka lächelte fröhlich und Jun bestellte darauf ein Taxi mit ihrem Handy. Asuka wusste nicht was sie sagen sollte, den einerseits wahr es ihr etwas peinlich und andererseits war sie überglücklich. Jun sah in den Himmel: „Das Taxi ist in 2 Minuten da.“

Plötzlich hörten sie einen lauten Knall und eine Staubwolke kam ihnen entgegen. Es dauerte gut 5 Minuten bis sie wieder was sehen konnten und sahen von weiten das ein riesen Gebäude eingestürzt war. Die Flammen stiegen hoch hinauf und es explodierten alle paar Sekunden etwas, was die Flammen nur noch höher schlugen ließ. Von Weitem hörte man die Sirenen der Feuerwehr. Asuka und Jun sahen entsetzt in die Richtung, die zu Fuß nur 20 Minuten entfernt lag.

Asukas Aufmerksamkeit wurde plötzlich von einen jungen, gutaussehenden Ausländer auf sich gezogen, der telefonierend über die Straße ging. Ihm schien es keineswegs zu interessieren, das Gerade unmittelbar in seiner Nähe ein Gebäude eingestürzt ist.

Alle Autos auf der Straße stoppten und fuhren an die Seite, da man die Feuerwehrgewagen immer näher kommen hörte und ihnen somit den Weg frei machten. Die meisten stiegen aus ihren Autos und starrten unglaublich zu dem brennenden Gebäude oder das was davon übrig geblieben war. In der Zwischenzeit hatten die Flammen auch schon andere nahestehenden Wohnsiedlungen erreicht.

Immer noch konnte Asuka ihren Blick nicht von dem Jungen ablassen, dieser hatte ein total gelangweilter Gesichtsausdruck auf den Zügen, wirkte aber auf eine seltsame Weise bedrohlich. Jun schien dasselbe wie Asuka zu denken, da ihr Blick Bänder sprach. Der junge Ausländer steckte sein Handy in die Hosentasche und schaute sich mitten auf der Kreuzung um, er bemerkte ihre Blicke und starrte beide eine geraume Zeit an, bis er auf einmal anfangen freundlich zu grinsen.

In der gleichen Zeit rasten die Feuerwehrautos plötzlich an ihnen vorbei, sodass man

ihn für wenige Sekunden aus den Augen verlor.

Als sie wieder freie Sicht hatten war der Junge verschwunden, Asuka sah sich verwirrt um und entdeckte ihn auch gleich, wie er gerade in ein Taxi, das eigentlich für Jun und Asuka bestellt worden war, einstieg und los fuhr.

Jun verzog keine Miene doch Asuka stampfte sauer in den Boden und brüllte den Taxi hinterher: „Verdammter Arsch!“